



Synchronized Skating ist  
Tonia Rohrers zweite Welt.

## IM TEAM DURCH DIE LUFT UND ÜBERS EIS

Beruflich fliegt die Belair Flight Attendant Tonia Rohrer an die schönsten Ferienzele der Welt. Privat übt sie seit drei Jahren einen Sport aus, bei dem die Präzision eine wichtige Rolle spielt: Synchronized Skating – die jüngste Disziplin im Eiskunstlauf.

Im Bündnerischen Samedan ist Tonia Rohrer, 28-jährig, aufgewachsen und legte dort die Matura ab. Die Ausbildung zur Flight Attendant folgte 1999 bei der ehemaligen Swissair. Dreieinhalb Jahre lang übte sie den Job aus und begleitete Passagiere aus der ganzen Welt an viele Destinationen. Danach kehrte sie der Flugbranche für drei Jahre den Rücken und liess sich an der Pädagogischen Hochschule in Zürich

zur Primarschullehrerin ausbilden. Im Oktober 2005 zog es Tonia wieder zurück in die Fliegerei. Diesmal lockte aber das Charterbusiness. Da sie bei Belair einen Teilzeitvertrag abschloss, ist es ihr möglich, während zwei Monaten im Jahr auch ihrem zweiten Beruf als Lehrerin nachzukommen.

Doch Arbeiten ist bekanntlich nicht alles. In ihrer Freizeit, widmet sich die Belair

Flight Attendant ihrem leidenschaftlichen Hobby – dem Synchronized Skating (SYS). «Als Kind wollte ich immer Eiskunstläuferin werden, doch leider blieb dies ein unerfüllter Traum», schildert Tonia. An einer «Art on Ice»-Veranstaltung wurde sie auf die junge Sportart, das Synchroneiskunstlaufen, aufmerksam. «Ich habe mich kurz darauf erkundigt, ob man mit SYS auch noch im erwachsenen Alter



Ein- bis zweimal pro Woche geht Tonia Rohrer aufs Eis.



Die «Dolder Diamonds» in Aktion.



Üben, üben, üben: Das gilt auch für die Belair Flight Attendant.

anfangen kann. Zu meiner grossen Freude wurde ich zu Probetrainings eingeladen und schliesslich ins Erwachsenen-Team des Zürcher Vereins «Starlights» aufgenommen», erinnert sich Tonia Rohrer, die nun seit drei Jahren ein Mitglied der «Dolder Diamonds» ist.

**NUR ALS TEAM SIND WIR STARK** Der in der Schweiz leider noch ziemlich unbekannt Mannschafssport gilt in Kanada, Finnland, Schweden und den USA als ein äusserst populärer Sport. Synchronized Skating ist die jüngste, vom internationalen Eissportverband (International Skating Union, ISU) anerkannte Disziplin. Seit dem Jahr 2000 werden auch offizielle Weltmeisterschaften durchgeführt. Das Reglement sieht vor, dass ein Team von rund

12 bis 16 Läufer/innen verschiedene Schrittfolgen und Bewegungen in wechselnden Formationen vorführt. Diese müssen so präzise und synchron wie möglich ausgeführt werden. Das Zusammenwirken des Teams im Gleichschritt ist Ziel und Ergebnis intensiven Trainings.

«Die Jury bewertet vor allem Technik, Ausstrahlung und unsere Harmonie. Wir

## INTERNET-LINKS

Falls Sie mehr über Synchronized Skating und zum Starlight-Team Suisse erfahren wollen, besuchen Sie folgende Homepage [www.starlight-team.ch](http://www.starlight-team.ch)

kämpfen zusammen, sind aufeinander angewiesen und müssen uns abstimmen. Alle geben ihr Bestes», meint Tonia.

**EIN SPORT FÜR NEULINGE UND PRO-FIS** Wenn die sympathische Bündnerin nicht über den Wolken schwebt oder ihren kleinen Schützlingen in der Schule das Einmaleins beibringt, ist es gut möglich, dass sie gerade mit ihren «Girls», den «Diamonds», trainiert. Zusammen mit ihrem Team hat sie bereits an vier Wettkämpfen und einem Schaulaufen teilgenommen und dabei einige Silbermedaillen nach Hause gebracht. «Wer etwas erreichen möchte, muss dafür auch etwas tun. So trainieren wir im Winter ein- bis zweimal die Woche, rund zwei Stunden am Tag. Vor den Wettkämpfen sehen wir uns noch öfter», erzählt



Tonia Rohrer:  
«Im Team sind wir stark».

Tonia. Profi-Mannschaften, wie das Starlight-Team, die auch an Schweizermeisterschaften oder sogar Weltmeisterschaften teilnehmen, betreiben noch deutlich mehr Aufwand.

Während den Wintermonaten finden die Trainingsstunden auf der Zürcher Dolder-Kunsteisbahn im Freien statt. Das Üben zur Musik an der frischen Luft ist einer der Punkte, den die «fliegende Lehrerin» am Synchronized Skating so schätzt. Dazu kommt, dass sie die Sportart sehr ästhetisch findet und von dem geforderten Teamgeist fasziniert ist. Ihr Hobby empfiehlt Tonia all denen weiter, die ihre Karriere auf dem Eis beendet haben, aber die Schlittschuhe noch nicht an den Nagel hängen wollen. Oder einfach allen, die sich auf dem Eis sicher fühlen und Spass an Bewegung und kalten Wintertagen haben. Synchronized Skating eignet sich für Gross und Klein, Neulinge und Spitzensportler -

denn es lässt sich praktisch für jeden begeisterten ein passendes Team finden. Um die Kür gemeinsam einzustudieren, ist ein regelmässiges Erscheinen im Training natürlich Voraussetzung. Gleich wie beim



Tonia Rohrer während der Arbeit im Flugzeug.

Synchronized Skating wird auch bei der Arbeit im Flugzeug der Teamgeist gross geschrieben. «Ich finde es schön, zusammen als Crew etwas erreichen zu können. Bei der Belair und auf dem Eis ist Teamfähigkeit gefragt. Dies macht die beiden Bereiche so spannend für mich», schildert Tonia Rohrer. Ihr Job über den Wolken mit einem Arbeitsplatz, von wo sie jeden Tag die Sonne sehen kann, bedeutet der kollegialen Bündnerin sehr viel: «Mir gefällt der tägliche Kontakt zu den Passagieren und der Crew. Zudem finde ich es überaus interessant, neue Länder und Kulturen kennen zu lernen. Doch manchmal tut es einfach nur gut, die Welt für ein Weilchen von oben, mit einer gewissen Distanz zu betrachten.» Wieder auf dem Boden zurück, zeigt sich das Synchronized Skating als ein idealer Ausgleich zur Arbeit und fordert Körper und Geist der vielseitigen Belair Flight Attendant.